

Energie-Geschäftsreise Vereinigte Arabische Emirate 2025

Produktion von grünem Wasserstoff zur Anwendung in der
Industrie und für den Export



Im Fokus

Die VAE sind bestrebt, ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und nachhaltige Energiequellen zu fördern. Die strategische Regierungsinitiative „UAE Net Zero by 2050“ hat zum Ziel, bis 2050 eine klimaneutrale Bilanz zu erreichen. Ein zentraler Baustein zur Erreichung dieses Ziels ist die Nationale Wasserstoffstrategie der VAE, die darauf abzielt, das Land bis 2031 zu einem der weltweit führenden Produzenten von kohlenstoffarmem Wasserstoff zu machen. Die Strategie fokussiert sich auf den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft durch technologische Innovationen, Investitionen und internationale Kooperationen. Besonders die Dekarbonisierung heimischer Industrien – etwa in den Bereichen Stahl, Aluminium und Petrochemie – steht dabei weit oben auf der nationalen Agenda.



Die Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK) mit Büros in Abu Dhabi und Dubai organisiert im Rahmen der Exportinitiative Energie eine Geschäftsreise in die VAE. Der Aufbau des Programms soll den teilnehmenden deutschen Unternehmen einen tiefen Markteinblick in den Sektor der erneuerbaren Energien liefern und nachhaltige Kontakte für zukünftige Geschäfte generieren. Es soll eine Plattform geschaffen werden, auf der vor allem am Thema und Produktspektrum interessierte Vertreter von Unternehmen, Institutionen, Organisationen und Behörden mit Informationen versorgt werden.

Hintergründe und Märkte

Im Jahr 2019 verzeichneten die VAE CO₂-Emissionen von 19,3 Tonnen pro Person und belegten weltweit Platz 4 – nach den Nachbarländern Katar, Kuwait und Bahrain. Aufgrund des starken Fokus auf die Petrochemie, die chemische Industrie sowie die Stahl- und Aluminiumproduktion weist das Land einen sehr hohen Treibhausgasausstoß im Verhältnis zu seiner vergleichsweise kleinen Bevölkerung auf.

In den vergangenen Jahren haben die VAE ihr Klimaziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen kontinuierlich nach oben korrigiert. Das Land strebt nun eine Emissionsreduktion von 40 % bis 2030 an. Dieses neue Klimaziel soll 301 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent (CO₂e) einsparen, basierend auf einem moderaten jährlichen Wirtschaftswachstum gemäß historischer Trends. Dies entspricht einer absoluten Emissionsvermeidung von 119 Millionen Tonnen CO₂e.

Um diese ambitionierten Klimaziele zu erreichen, setzen die VAE auf eine führende Rolle im globalen Wasserstoffmarkt. Diesen Anspruch hat das Ministry of Energy & Infrastructure (MoEI) im Juli 2023 in seiner National Hydrogen Strategy formuliert, die in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE entwickelt wurde. Die Strategie zielt darauf ab, bis 2031 eine Produktionskapazität von 1,4 Millionen Tonnen kohlenstoffarmem Wasserstoff aufzubauen. Sie soll dazu beitragen, frühzeitige Initiativen zur Etablierung einer Versorgungskette voranzutreiben und langfristige Rahmenbedingungen für eine wettbewerbsfähige Wasserstoffwirtschaft zu schaffen.

Bereits 2021 wurde in Dubai gemeinsam mit Siemens Energy und der Dubai Electricity & Water Authority (DEWA) das erste grüne Elektrolyseprojekt eingeweiht – das erste dieser Art in der gesamten MENA-Region. Während seines Besuchs in den VAE unterzeichnete Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck mehrere Kooperationsabkommen für den Aufbau einer Wasserstofflieferkette.

Zudem fördern die VAE aktiv die Forschung und Entwicklung von Wasserstofftechnologien, um die Produktion, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff effizienter zu gestalten.

Vor allem die Petrochemie und die chemische Industrie sind nicht nur die größten Verbraucher von Öl und Gas in den VAE, sondern haben auch den höchsten Energiebedarf aller Industriezweige. Die derzeitigen Produktionsverfahren für chemische Erzeugnisse müssen in den kommenden Jahren erheblich energieeffizienter werden, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen und die Importvorgaben der Europäischen Union (CBAM) zu erfüllen. Dafür sind weitere Forschungsanstrengungen sowie eine verstärkte internationale Zusammenarbeit mit Investoren und Lösungsanbietern erforderlich.

Geschäftschancen und Projektopportunität

Die VAE setzen verstärkt auf Wasserstoff als zukunftsweisenden Energieträger zur Dekarbonisierung der Industrie. Dafür investiert das Land gezielt in Forschung & Entwicklung neuer Wasserstofftechnologien, insbesondere in den Bereichen Elektrolyse, Methanpyrolyse und Wasserstoffspeicherung.

Es sind umfassende Investitionspläne vorgesehen, darunter die Schaffung eines Nationalen Wasserstofffonds sowie öffentlich-private Partnerschaften. Auf internationaler Ebene wurden bereits Vereinbarungen mit Deutschland, Japan und Südkorea zur Wasserstofflieferung unterzeichnet.

Diese nationalen und internationalen Bestrebungen eröffnen deutschen Unternehmen zahlreiche Geschäftschancen, insbesondere in den Bereichen Produktion, Speicherung, Transport und – allen voran – der industriellen Nutzung von Wasserstoff.

Deutsche Unternehmen sind vor allem in der Elektrolysetechnologie stark positioniert. Anbieter von PEM-, alkalischen und Hochtemperatur-Elektrolyseuren können von der steigenden Nachfrage nach grüner Wasserstoffproduktion profitieren. Besonders Hochtemperatur-Elektrolyseure sind für die Stahl- und Aluminiumindustrie in den VAE von Bedeutung, da sie industrielle Abwärme effizient nutzen können.

Auch Raffinerien, die Luftfahrt und die Schifffahrt werden die heimische Nachfrage nach Wasserstoff weiter antreiben. Prognosen zufolge wird der Bedarf bis 2050 auf 10,1 Millionen Tonnen steigen.

Ein weiterer zentraler Bereich ist die Speicherung und der Transport von Wasserstoff. Deutsche Unternehmen können mit Technologien wie Hochdruckspeichern, kryogener Speicherung (LH₂), LOHC (Liquid Organic Hydrogen Carrier) und Ammoniak als Wasserstoffträger punkten. Diese Lösungen sind essenziell für den Export von grünem Wasserstoff in internationale Märkte sowie für die lokale Nutzung in der Industrie.

Im Energiesektor setzen die VAE verstärkt auf wasserstofffähige Gasturbinen und Brennstoffzellen zur dezentralen Energieversorgung. Deutsche Unternehmen wie Siemens Energy und MAN Energy Solutions entwickeln wasserstoffkompatible Turbinen und Speichertechnologien, die insbesondere für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Stabilisierung des Stromnetzes von Bedeutung sind.

Ein weiteres Wachstumsfeld ist die Mobilität. Wasserstoffbetriebene Nutzfahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge werden zunehmend als Alternative zu fossilen Brennstoffen getestet. Zudem erfordert die wachsende Zahl an Wasserstoffprojekten in den VAE eine umfassende Sicherheits- und Infrastrukturentwicklung. Deutsche Spezialisten für Sensorik, Wasserstoffdetektion und Hochdrucksysteme können hier mit ihren Technologien zur sicheren Nutzung von Wasserstoff beitragen.

Was erwartet mich?

Die AHK koordiniert die komplette Geschäftsreise in Zusammenarbeit mit dem Rahmenvertragspartner eclareon und unterstützt gezielt bei der Ansprache und Akquise potenzieller deutscher Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Einklang mit einer gemeinsam festgelegten Akquise Strategie. Der Aufbau des Programms soll den teilnehmenden deutschen Unternehmen einen tiefen Markteinblick in den Sektor der erneuerbaren Energien liefern und nachhaltige Kontakte für zukünftige Geschäfte generieren. Der Schwerpunkt liegt darauf den Teilnehmern Ihre Produkte und Technologien einem breiten Fachpublikum zugänglich zu machen.

✓ **Strategieentwicklung und Planung**

Ein gemeinsames Kick-Off-Meeting dient dazu, auf Basis der aktuellen Marktsituation in der Region vielversprechende Technologien und Dienstleistungen zu identifizieren.

✓ **Einblicke in den Zielmarkt:**

Briefings und Besichtigungen ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein tiefes Verständnis der politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen in der Region.

✓ **Vernetzung und Kooperation:**

Netzwerkabende und B2B-Termine fördern den Aufbau langfristiger Partnerschaften mit lokalen Akteuren.

Durch diese strukturierte Herangehensweise fördert die Energie-Geschäftsreise gezielt die Vernetzung und den Erfolg deutscher Unternehmen im internationalen Markt.

Zusammenfassung

Die VAE positionieren sich mit ihrer Nationalen Wasserstoffstrategie als zentraler Akteur in der globalen Wasserstoffwirtschaft. Der Fokus liegt auf der heimischen Nutzung von Wasserstoff zur Dekarbonisierung, dem Aufbau einer Infrastruktur für Produktion und Export sowie der Förderung von Innovationen. Die Umsetzung erfolgt durch ein klares Governance-System, langfristige Investitionen und internationale Partnerschaften.

Deutsche Unternehmen haben vielfältige Möglichkeiten, sich durch Partnerschaften, Technologietransfer und Investitionen strategisch in den VAE zu positionieren. Besonders Freizonen, Steueranreize und Förderprogramme ermöglichen einen kosteneffizienten Markteintritt.

Kooperationen mit lokalen Akteuren wie Masdar, bieten attraktive Marktchancen. Zudem wird der Ausbau von Demonstrationsprojekten und Pilotanlagen von der Regierung der VAE gezielt gefördert, um Innovationen im Wasserstoffsektor voranzutreiben.

Programmmentwurf

<p>Sonntag 11. Mai 2025 Dubai</p>	<p>Individuelle Anreise</p>
<p>Montag 12. Mai 2025 Dubai</p>	<p><u>08:00 Uhr – 09:00 Uhr</u> Briefing (politisch, wirtschaftlich und rechtlich) der Delegationsteilnehmer im Delegationshotel durch: Frau Sybille Pfaff – Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland Frau Heena Nazir – Direktor der GTAI in Dubai Frau Eva Steinhaus – Regional Representative for the German ECA</p> <p><u>09:00 Uhr – 12:00 Uhr</u> Fachveranstaltung im Delegationshotel in Dubai mit Gastsprechern des Ministeriums und der lokalen Unternehmerschaft Eröffnung und Begrüßung der AHK VAE Begrüßung der dt. Generalkonsulin Frau Sybille Pfaff Begrüßung durch den Consultant und Präsentation der deutschen Unternehmen Präsentationen von Experten aus dem Zielland & Keynote Präsentationen</p> <p><u>12:00 Uhr – 13:00 Uhr</u> Gemeinsamen Netzwerken und Mittagessen</p> <p><u>Ab 14.00 Uhr</u> Individuelle Termine für die Teilnehmer in Dubai – Begleitung durch erfahrene AHK Mitarbeiter</p> <p><u>Ab 19:30 Uhr</u> Kultureller Abend und gemeinsames Abendessen</p>
<p>Dienstag 13. Mai 2025 Dubai</p>	<p><u>09:00 Uhr – 12:00 Uhr</u> Gemeinsamer Termin bei der Dubai Electricity and Water Authority (DEWA) mit anschließendem Besuch des Mohammed bin Rashid Al Maktoum Solar Parks</p> <p><u>12:00 Uhr – 13:00 Uhr</u> Gemeinsames Mittagessen</p> <p><u>Ab 14.00 Uhr</u> Individuelle B2B Termine (e.g. Emirates Global Aluminium, Siemens Energy)</p> <p><u>Ab 19.00 Uhr</u> Netzwerkabendessen mit ausgewählten Repräsentanten der deutschen Wirtschaft</p>
<p>Mittwoch 14. Mai 2025 Abu Dhabi</p>	<p><u>07:15 Uhr</u> Abfahrt nach Abu Dhabi</p> <p><u>09:30 Uhr</u> Meeting mit der Emirates Water and Electricity Company (EWEC)</p> <p><u>11:00 Uhr</u> Meeting mit Emirates Steel Company</p> <p><u>12:00 Uhr – 13:00 Uhr</u> Gemeinsames Mittagessen</p>

	<p>14:00 Uhr Individuelle Termine (Abu Dhabi Ports, Masdar)</p> <p>19:30 Uhr Gemeinsames Abendessen in Abu Dhabi mit Vertretern der deutschen Botschaft</p> <p>21:00 Uhr Rückreise nach Dubai</p>
Donnerstag, 16. Mai 2025 Ras Al Khaimah	<p>08:00 Uhr Abfahrt Ras Al Khaimah</p> <p>10:00 Uhr Gruppenbesuch bei Ras Al Khaimah Municipality/Energy Efficiency and renewable Office (Reem)/ Government of Ras Al Khaimah</p> <p>12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen</p> <p>14:00 Uhr Meeting mit Port Authority und RAK GAS Besuche bei der Rak Ceramic, RAK Cement Individuelle B2B Termine</p> <p>18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen</p>
	Individuelle Abreise

Kulturelle Besonderheiten und Zeitunterschiede

Die VAE haben eine tief verwurzelte islamische Kultur, die von Respekt, Höflichkeit und Gastfreundschaft geprägt ist. Zwischenmenschliche Beziehungen spielen eine entscheidende Rolle für erfolgreiche Geschäftsbeziehungen. Es ist von großer Bedeutung, Vertrauen aufzubauen und langfristige Partnerschaften zu pflegen.

Zudem besteht mehr als 85 % der Bevölkerung der VAE aus Expats. Diese kulturelle Vielfalt trägt zu einer dynamischen Entwicklung bei, die sich nicht nur im Stadtbild, sondern auch im sozialen Verhalten und den Normen der lokalen Gesellschaft widerspiegelt.

Die Zeitdifferenz zwischen den VAE und Mitteleuropa (MEZ) beträgt im Winter +3 Stunden und im Sommer +2 Stunden. Pünktlichkeit wird in den VAE sehr geschätzt. Aufgrund der hohen Auslastung der Infrastruktur ist es jedoch ratsam, mit einer gewissen Flexibilität zu planen und mögliche Verzögerungen einzuplanen.

German Emirati Joint Council for Industry and Commerce (AHK)

Die AHK ist eine klassische bilaterale Handelskammer. Der Vorstand setzt sich aus 9 Vertretern der emiratischen Wirtschaft und aus 9 Vertretern der in den VAE präsenten und bekannten deutschen Unternehmen zusammen. Diese über die letzten Jahrzehnte gewachsene Struktur, zusammen mit einem über 700 mitgliederstarkem Netzwerk, ermöglicht es der AHK Projekte und Initiativen auf höchster politischer Ebene anzustoßen. Hierbei kommt auch die sehr enge Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat in Dubai und der deutschen Botschaft in Abu Dhabi zum Tragen.

Impressum

Herausgeber

German Emirati Joint Council
for Industry & Commerce (AHK)

Text und Redaktion

German Emirati Joint Council
for Industry & Commerce (AHK)

Bildnachweis

Canva